

Kurzfassung/Abstract (Tobias Feldhaus)

Hintergrund: Jugendliche und junge Erwachsene werden häufig als die Generation der Zukunft bezeichnet. Dennoch gerät diese für die Gesamtgesellschaft so bedeutende Altersgruppe aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen und des demographischen Wandels vermehrt unter Druck. Auch hinsichtlich der gesundheitlichen Situation der jungen Generation hat es Veränderungen gegeben. Auch hier nimmt die Bedeutung chronischer, psychischer und psychosomatischer Erkrankungen zu. Zwar sind viele dieser Gesundheitsbeeinträchtigungen nicht primär lebensbedrohlich, dennoch schränken sie häufig die soziale Funktionsfähigkeit, das Wohlbefinden und den Bildungserfolg Jugendlicher ein und nehmen so Einfluss auf die individuelle Lebensbiographie von Betroffenen. Vor diesem Hintergrund nimmt die Bedeutung sozialer Netzwerke im Kontext der Gesundheitswissenschaften zu. Ein in Deutschland an Attraktivität gewinnendes soziales Netzwerk für primär Jugendliche und junge Erwachsene bildet die Ultraszene im Fußball.

Ziel: Die vorliegende Forschungsarbeit untersucht die Bedeutung sozialer Netzwerke für die Gesundheit Jugendlicher und junger Erwachsener und ermittelt am Beispiel der Ultraszene die Chancen und Risiken sozialer Zugehörigkeit.

Methode: Im Kontext der Forschungsarbeit wurden mit fünf Mitgliedern der Ultraszene leitfadengestützte problemzentrierte Interviews geführt. Diese wurden auf Basis der durchgeführten Transkription anhand der Grounded Theory nach Glaser und Strauss ausgewertet.

Ergebnisse: Das soziale Netzwerk der Ultraszene ist gekennzeichnet durch ein hohes Maß an Heterogenität und wird insbesondere durch männliche Jugendliche und junge Erwachsene dominiert. Für die Netzwerkteilnehmer ist das soziale Netzwerk von hoher Bedeutung, in dem sie einen hohen Anteil ihrer Zeit verbringen. Dabei dient das Netzwerk als Quelle bzw. Infrastruktur für einzelne Risikofaktoren, aber insbesondere auch für soziale Unterstützung. Diese soziale Unterstützung nimmt direkten Einfluss auf die (psychische) Gesundheit und das Wohlbefinden einer Person, kann gleichzeitig aber auch präventive Wirkungen mit sich bringen oder als Puffer für Stressoren wirken.

Background: Adolescents and young adults are often called the generation of the future. Despite they are considered to be important for the society as a whole this age group is pressurized due to social change and demographic change. Next to it, the health situation in youth and young adulthood has changed. Chronic, psychological and psychosomatic disorders have become more significant in this age band. Although many of these health effects are not primarily life-threatening, but they often restrict the social functioning, well-being and educational success of young people and influence the individual life biography of the person concerned. Against this background, social networks gain in importance in the context of health sciences. Thereby the Ultra Scene in football gains in attractiveness as a social network for young people.

Objective: This research examines the importance of social networks for the health of adolescents and young adults. Based on the example of the Ultra Scene, opportunities and risks of social belonging are analyzed.

Method: In the context of the research problem-centered interviews and topic guide interviews were conducted with five members of the Ultra Scene. These were evaluated using Grounded Theory by Glaser and Strauss.

Conclusion: The social network of the Ultra Scene is characterized by a high degree of heterogeneity and is particularly dominated by male adolescents and young adults. The social network is central to the network participants, in which they spend a high proportion of their time. At that, the social network represents not only a source of individual risk factors but also provides social support. This social support takes direct influence on (mental) health and well-being of a person, and at the same time it also can hold preventative effects or acts as a buffer for stressors.